

Projektdatenblatt mit Arbeitsplan

Projektbearbeiter/-innen

Peter Braun, Edwin Greim, Carsten Sell, Ernst Schnabel, Michael Stein

Institutionen und/oder Vereine, die das Projekt unterstützen bzw. fachlich mitarbeiten

Das Projekt wird im Kern unterstützt von ehrenamtlichen Helfern, die an verschiedene passende Vereine angebunden sind, darunter der Fichtelgebirgsverein, der Frankenwaldverein, der Historische Verein von Oberfranken, der Langnamenverein mit dem AK Archäologie und der Gruppe der Hofer Kellerforscher und die Historische Runde Sparneck.

Angaben zum Projekt

Projekttitel: Wüstungen im Landkreis Hof erfassen

Kurzbeschreibung des Projektes: Bisheriges Wissen über Wüstungen soll systematisch gesammelt und in einer Übersichtsliste mit den wichtigsten Eckdaten einheitlich erfasst und zur weiteren Erforschung veröffentlicht werden. In der Veröffentlichung sollen auch neue Erkenntnisse über einzelne Wüstungen erscheinen. Die Daten sollen auch in Klecks einfließen.

Vorerfahrungen der Projektbearbeiter/-innen

Die Projektmitarbeiter kennen entsprechende Personen, die sich mit einzelnen Wüstungen befasst haben oder können dazu beitragen, dass für ihre unmittelbare Umgebung entsprechende Daten gesammelt werden.

Peter Braun hat bereits über einzelne Wüstungen vor allem im Umfeld des Waldsteins und im Bereich von Weißdorf, Schwarzenbach an der Saale und Oberkotzau recherchiert vor Ort bzw. mit Literatur und verfügt über ein kleines Netzwerk von weiteren Heimatforschern, die sich zur Mitarbeit bereiterklärt haben, darunter Eva Spörl, Winfried Wölfel und Günter Braun.

Ausgangslage

Es gibt noch keine Erfassung von Wüstungen, die auf den Landkreis zugeschnitten ist. Einzelne Personen kennen in ihrem unmittelbaren Umfeld wichtige Quellen und Spuren, die auf Wüstungen hinweisen. Teilweise muss dieser Informationsstand auch kritisch hinterfragt werden. Literatur ist – bis auf wenige Ausnahmen, wie der Historische Atlas zum Raum Münchberg - veraltet. Die Informationssammlung soll daher einheitlich wichtige Eckdaten zu jeder einzelnen Wüstung beinhalten. Dies ist als Grundstock zu verstehen mit dem leichter weitergearbeitet werden kann.

Ziele des Projektes

Hauptanliegen des Projektes ist, eine Übersicht zu schaffen und erste wichtige Rahmendaten für jede einzelne Wüstung bereitzustellen, natürlich einschließlich der Nennung von Quellen und Literatur, die eine weitere Bearbeitung überhaupt erst möglich machen. Diese Daten können dann auch für Klecks bereitgestellt und eingepflegt werden.

Bezüglich einzelner Wüstungen, u.a. die Wüstung Erbsbühl im Gemeindegebiet von Oberkotzau können neue Erkenntnisse publiziert werden. Gedacht ist an weitere Wüstungen im Raum Oberkotzau und Schwarzenbach an der Saale, außerdem noch Saldorf im Gemeindegebiet von Weißdorf und Hilkersreuth für Helmbrechts.

Als Querverbindung zu einem anderen Projektantrag sollen Wüstungen als Teil von Geocaching-Touren mit ihrer Bedeutung und ihren Charakteristika vorgestellt und eingebunden werden. Vereinzelt ist auch an Vorträge gedacht. Geplant ist ein Vortrag über die Wüstung Entenlohe von Winfried Wölfel im Rahmen des Begegnungscafés des Jugendtreffs Oberkotzau. Im Laufe des Projekts ist auch an einzelne Exkursionen bzw. Begehungen gedacht.

Vorgehensweise, geplante Umsetzung

Die Datensammlung nach vorher festgelegten Kriterien erfordert Unterstützung aus allen Bereichen des Landkreises. Ein Defizit besteht hier vor allem noch für den Raum nordöstlich von Hof („bayerisches Vogtland“). Bücher, Quellen und Karten, sofern erreichbar, sollen ausgewertet werden. Wissen um Spuren vor Ort sollen abgefragt werden.

Bezüglich der einzelnen Wüstungen sind genauere Schritte notwendig. Für die Wüstung Erbsbühl ist die Spurensuche vor Ort noch nicht abgeschlossen, es gilt heutige Grundstücksbesitzer zur Vorgeschichte zu befragen und ggf. zur Mitarbeit zu gewinnen. Bisher bereits gesammelte Archivdaten und weitere Quellen gilt es auszuwerten und ansprechend aufzubereiten. Je nach Rücklauf an Informationen können auch zu anderen Wüstungen neue Erkenntnisse publiziert werden, beispielsweise zu Entenlohe im Stadtgebiet von Schwarzenbach an der Saale, einer Einzel, zur der es bisher noch keine eigene Veröffentlichung gibt. Dies kann durch Anforderung von Kartenlizenzen oder Erwerb von Literatur unterfüttert werden.

Es zeichnet sich ab, dass einzelne Vorträge, aber besonders auch Exkursionen oder Begehungen zu weiteren Fortschritten führen. Dies soll gerade zum Ende des Projekts publikumswirksam in Szene gesetzt werden.

Kostenplan

Einzelpositionen (z. B. Sachkosten. Leistungen Dritter etc.)	Betrag in €
Mittel für Öffentlichkeitsarbeit	200
Referenten	100
Archivarbeit, Lizenzen	500
Exkursion	200
Literatur	150
Summe	1150

Arbeitsplan		
Arbeitsphase	Zeitraum	Tätigkeiten
Planungs- und Vorbereitungsphase	Bis 12/2014	Antrag formulieren, Ziele und Umfang abstecken, erste Zuständigkeiten abklären, Raster anlegen
Erkundungs- und Erarbeitungsphase	11/2014 bis 5/2015	Daten sammeln und einordnen, Quellensuche, Helfer gewinnen, Etappenziele untereinander abstimmen, Aktionen planen
Auswertungsphase	1/2015 bis 9/2015	Publikation, Weitergabe der Daten an Klecks und interessierte Personen und Verbände, z.B. die Datenbank des LNVs – außerdem Vorträge, Exkursionen und Begehungen
Präsentationsphase	1/2015 bis 9/2015	Entsprechend pressewirksame Darstellung der Ergebnisse der Auswertungsphase, ggf. Flyer

SWOT-Analyse folgt.